

Agroa-Erntebier von Palmbräu fast ausverkauft

Signal für Anbau von Braugerste – Eppinger zufrieden mit Absatz – Wird gemeinsame Aktion wiederholt?

Von unserem Redakteur Jörg Kühl

EPPINGEN Das erste Erntebier der Agrarhandelsgenossenschaft Agroa ist zu vier Fünfteln verkauft. Das teilt der Betriebsleiter der Eppinger Palmbräu, Maximilian Pfeil, auf Anfrage mit. Die Brauerei hatte das Bier im Auftrag der Agroa im Frühsommer angesetzt. Verkaufsstart war nach der Generalversammlung der Agroa am 10. Juni. Abgefüllt wurden 2000 Bierkästen mit je zwanzig 0,33-Liter-Flaschen, zusammen also 13.200 Liter Erntebier.

Feedback

Hintergrund der Agroa-Aktion ist, ein Bier herzustellen, das zu einem großen Teil aus heimischen Zutaten besteht, in diesem Fall Braugerste. Mit dem Erntebier will die Agrarhandelsgenossenschaft ein Zeichen der Verbundenheit der hiesigen Landwirtschaft zur Braugerste setzen und damit dem Rückgang der Anbaufläche entgegenwirken. Die

Aktion sei „sehr gut gelaufen“, bestätigt Agroa-Getreidehändler Dieter Schleihauf. Er ist neben Agroa-Agrarvorstand Florian Gänsbauer sowie Maximilian Pfeil und Braumeister Michael Störner von Palmbräu einer der Initiatoren des Erntebiers. Wie Schleihauf erfahren hat, ist das Feedback des Getränks, das ein wenig an ein „Indian Pale Ale“ erinnert, überwiegend positiv. Aufmerksamkeit erregt dabei die Hinzunahme einer exklusiven Würze: „Unser Mosaikhopfen ist fruchtig und polarisiert.“ Bei einer privaten Geburtstagsfeier habe er sicherheitshalber noch ein klassisches Pils mit angeboten, erzählt Schleihauf.

Das Erntebier sollte individuellen Charakter haben. „Etwas Einmaliges, nicht nur ein Produkt, wo wir unser Logo draufkleben.“ Das Signal an die Bauern sei angekommen, so der Leiter der Getreideabteilung bei Agroa. Die Braugerste-Produzenten seien stolz auf ihr Produkt. Eine

Landwirtin habe das Erntebier auf ihrem Instagram-Account gepostet.

Der Verkauf verläuft offenbar kontinuierlich. „Die Leute holen es wiederholt, was ein gutes Zeichen ist“, so der Mitinitiator. „Wenn wir

mit dem Tempo weitermachen, ist Ende August alles verkauft.“ Das Leergut kann Palmbräu nun für andere Sorten verwenden, etwas für das Zwickel, das in denselben Flaschen abgefüllt wird. Im Herbst wol-

len sich die Beteiligten zusammensetzen, um Fazit zu ziehen, und um mögliche neue gemeinsame Pläne zu schmieden. „Ich hätte nichts dagegen, eine ähnliche Aktion zu wiederholen. Vor allem, wenn es wieder so gut ankommt“, meint Palmbräu-Betriebsleiter Maximilian Pfeil. Er habe bisher nur positives Feedback erhalten. Auch Schleihauf schließt eine Wiederholung der Aktion keineswegs aus.

Bewertung

Das erste Kraichgauer Erntebier ist in den 14 Raiffeisen-Märkten der Agroa, unter anderem in Eppingen, Bad Rappenau, Elsenz, Sulzfeld, Möckmühl, Neuenstadt und Bad Friedrichshall erhältlich. Auf der Bier-Bewertungsplattform „untappd.com“ hat sich das Agroa-Erntebier mit 3,88 von fünf Punkten achtbar geschlagen.

Aktuell ist Palmbräu dabei, die Produktion des Heilbronner Käthchen-Biers vorzubereiten.



In Bonfeld präsentieren Agroa-Getreidehändler Dieter Schleihauf, Vorstandssprecher Stephan Buchholz und Vorstand Florian Gänsbauer das Erntebier.

Foto: Jörg Kühl